

wie der undialektische —> *Evolutionismus* behauptet, sondern bildet eine Einheit von allmählichen und sprunghaften, von quantitativen und qualitativen Veränderungen, als deren Ergebnis neue Qualitäten entstehen. Die materielle Welt bildet ein System qualitativ verschiedener E.s-stufen, die entwicklungsgeschichtlich miteinander Zusammenhängen. Die großen E.s-stufen - anorganische Materie, organische Materie, Gesellschaft einschließlich Denken - weisen wiederum zahlreiche eigene E.s-stufen und E.s-formen auf. Allen E.s-stufen und -formen der Materie sind bestimmte allgemeine Gesetzmäßigkeiten eigen, die von der marxistischen —> ■ *Dialektik* untersucht und widergespiegelt werden. Die allgemeinsten E.s-gesetze sind: das —> *Gesetz von der Einheit und dem „Kampf“ der Gegensätze*, das —> *Gesetz vom Umschlagen quantitativer Veränderungen in qualitative* und das —> • *Gesetz der Negation der Negation*. Darüber hinaus haben alle E.s-stufen und -formen der Materie ihre spezifischen E.s-gesetze, die auf andere Bereiche nicht übertragen werden dürfen. Der unendliche E.s-prozeß im Weltall ist eine dialektische Einheit von „aufsteigenden“ und „absteigenden“ Linien, wobei die Tendenz zur Höher-E. nur für endliche materielle Systeme, nicht aber für die Welt als Ganzes charakteristisch ist. —> *Bewegung*, —> *Bewegungsformen der Materie*

Epistemologie: Bezeichnung für —> *Erkenntnistheorie*, die im Französischen üblich ist, teilweise auch im Englischen. Mitunter wird unter E. auch umfassende Erkenntnistheorie und —> *Wissenschaftstheorie* verstanden.

Epoche: Begriff der materialistischen Geschichtsauffassung, der einen qualitativ abgegrenzten *historischen Zeitabschnitt* in der Entwicklung der Gesellschaft als Gesamtheit verschie-

denartiger Prozesse und Erscheinungen widerspiegelt. Er steht in engem Zusammenhang mit dem Begriff der —> *ökonomischen Gesellschaftsformation* und ergänzt diesen, indem er, auf der Grundlage der Periodisierung der Geschichte nach Gesellschaftsformationen, die konkrete Gesamtheit verschiedenartiger, wesentlicher wie unwesentlicher, Erscheinungen, die klassenmäßigen Triebkräfte des geschichtlichen Prozesses und damit den Hauptinhalt und die Hauptrichtung der gesellschaftlichen Entwicklung in einem bestimmten Zeitabschnitt erfaßt. Das ist für die Ausarbeitung der politischen Strategie und Taktik des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse von großer Bedeutung, denn diese muß stets von einer genauen Analyse und Kenntnis des Inhalts der E. ausgehen. —> *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*

Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus: längerer Zeitabschnitt der Menschheitsgeschichte, dessen Hauptinhalt die Ablösung der kapitalistischen Gesellschaftsformation durch die kommunistische Gesellschaftsformation (—> *Sozialismus und Kommunismus*) im Weltmaßstab ist. Die wissenschaftliche Bestimmung dieser historischen Epoche wurde von der Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, die 1960 in Moskau stattfand, kollektiv erarbeitet und formuliert. Danach ist dies „die Epoche des Kampfes der beiden entgegengesetzten Gesellschaftssysteme, die Epoche der sozialistischen Revolutionen und der nationalen Befreiungsrevolutionen, die Epoche des Zusammenbruchs des Imperialismus und der Liquidierung des Kolonialsystems, die Epoche des Übergangs immer neuer Völker auf den Weg des Sozialismus, die Epoche des Triumphes des Sozialismus und Kommunismus im Weltmaßstab“ (Erklärung der Beratung von Vertretern der kommu-